

Sofa-Gottesdienst für den 6. Dezember (2. Advent)

Der Adventskranz und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf www.evangelisch-sickershausen.de/2advent können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZU BEGINN: — Kerze entzünden — Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen

Es kommt selten vor: Adventssonntag und Nikolaustag. Auch wenn wir in der evangelischen Kirche die Heiligen nicht verehren, an sie denken dürfen wir ja trotzdem. Auch das Evangelium erzählt vom richtigen Schenken.

PSALM 24 (mit Leitvers): Freue dich sehr, du Tochter Zion, jauchze du Tochter Jerusalem. Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe! / Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit. / Macht die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe! / Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehren. Amen.

LIED: Macht hoch die Tür – Gesangbuch 1,1-2+4-5 oder Internetseite

LESUNG: Matthäus 6 Habt aber acht, dass ihr eure Gerechtigkeit nicht übt vor den Leuten, um von ihnen gesehen zu werden; ihr habt sonst keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel. Wenn du nun Almosen gibst, sollst du es nicht vor dir ausposaunen, wie es die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Gassen, damit sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. Wenn du aber Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, auf dass dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. — Glaubensbekenntnis —

LIED: Danket dem Herrn! Wir danken dem Herrn – Gesangbuch 333,1-6 oder Internetseite

DER GEDANKE: Sie kennen bestimmt aus den Zeitungen die großen Scheckübergaben: Ein Unternehmen spendet an einen guten Zweck. Der Scheck ist übergroß, damit man ihn auf dem Foto erkennt. Es ist wunderbar, wenn Unternehmer für Vereine zu Beispiel Verantwortung übernehmen, das ist klar. Aber manchmal mischt es sich doch mit Zweifel. Ein Unternehmen, das Gewinne macht, in dem es Kinderarbeiter in Bangladesh ausbeutet, spendet für einen Kindergarten in Deutschland. Ein Unternehmen, das Erdöl ohne Ende verbrennt, spendet für ein Klimaschutzprojekt. Greenwashing oder Socialwashing nennt man das – man versucht abzulenken von eigenen Fehlern und sich als besonders gut darzustellen.

Man denkt gerne an Nikolaus, weil er genau das nicht tat. Ganz heimlich und ohne jeden Eigennutzen schenkt er. Und er will keinen Dank dafür, im Gegenteil, er sagt: „Danke Gott für dieses Wunder!“ Das würde uns sehr gut tun, dass wir in allem, was wir haben, was wir schenken und verschenken Gott danken.

Luther und die Reformatoren sahen darin die größte Befreiung überhaupt: Wer nur etwas tut oder verschenkt, weil er vor Gott und den Menschen gut dastehen will, der hat sein Ziel verfehlt. Wer Gutes tut, um in den Himmel zu kommen, der hat grundsätzlich nicht verstanden, dass es nicht unser Wille ist, nicht unser Werk ist, sondern, dass allein Gottes Gnade wichtig ist: Wir bekommen den Himmel geschenkt durch Christi Liebe.

Das ist auch der große Unterschied zwischen dem Weihnachtsmann und dem Nikolaus. Der Weihnachtsmann kommt und schenkt. Nikolaus schenkt, aber verweist gleichzeitig auf Gottes Liebe. Der echte Nikolaus war übrigens ein sehr streitbarer Bischof, er wurde für seinen Glauben gefangen und gefoltert, später ohrfeigte er seinerseits einen anderen Bischof, der den christlichen Glauben verändern wollte. Der Weihnachtsmann ist nur irgendeine liebe Figur, eine nette Legende. Nikolaus führt uns zu einem Glauben, der die Welt verändert. Einem Glauben, der das Leben als Geschenk Gottes sieht und andere aus vollem Herzen beschenkt. Nicht um anderen zu gefallen, nicht um Gott zu gefallen, sondern um abzugeben von Gottes Liebe. AMEN

LIED: Seht die gute Zeit ist nah – Gesangbuch 18,1-2 oder Internetseite

FÜRBITTEN: Herr, wir danken dir für alles, was wir in unserem Leben haben. Wir danken dir für unser Einkommen, für die Wohnung, die Menschen, die mit uns gehen. Wir danken dir, dass du uns immer wieder bewahrt hast in Zeiten der Krankheit und vor Unfällen. Wir bitten dich um Kraft, dass wir abgeben können und schenken können ohne Hintergedanken. Wir bitten dich auch um Geduld, dass wir immer wieder die Bibel in die Hand nehmen, dass wir immer wieder beten und so spüren, wie sehr du uns beschenkst und andere beschenken willst. AMEN –

Vater unser –

SEGEN: Aus der Fülle seiner Gnade segne uns Gott: Es segne und behüte uns, der allmächtige Gott, der Vater, Sohn und Heiliger Geist. AMEN

LIED: Kündet allen in der Not – Gesangbuch 540,1-2+5 oder Internetseite